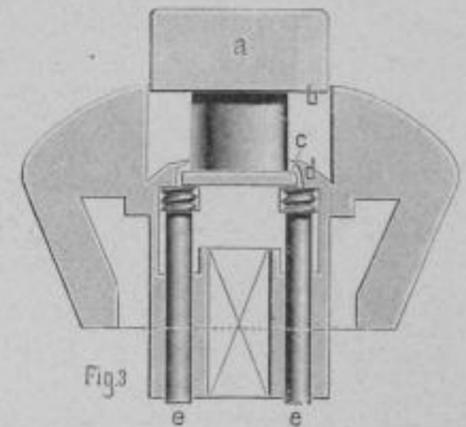
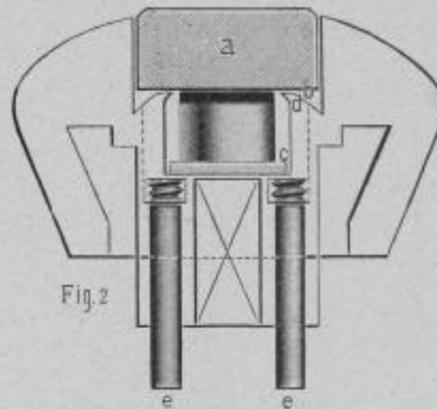
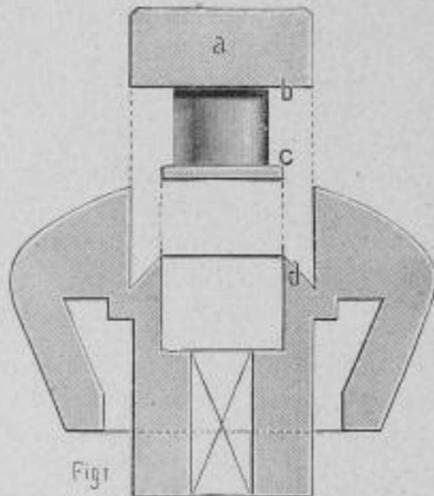


Aus der Werkstatt — Für die Werkstatt.



Neue Krone mit Patent-Druckknopf.

Figur 1 zeigt die Ausfräsung der Krone vor Einführung des Drückers. Figur 2 stellt die Krone im Gebrauche auf die Schluß-



feder drückend dar. Figur 3 veranschaulicht die Krone, wie sie in den Handel gebracht wird.

Bei Einführung des Drückers in die Krone setzt sich Teil C

auf dem Boden fest, und Teil B des Kopfes A ruht auf Teil D. Ein leichter Hammerschlag auf den Kopf A drückt die vorstehenden Kanten nach innen und bildet so eine natürliche Fassung, welche den unteren Teil C des Drückers fest hält, ihm aber trotzdem freies Spiel läßt, wie das Figur 2 und 3 zeigen.

Die neue Krone ist sehr dauerhaft und auseinandernehmbar, ohne daß man sie auseinanderschraubt, denn Druckknopf und Krone sind ganz unabhängig voneinander; auch die Druckstifte bewegen sich frei, ohne daß sie verloren gehen können. Die Krone ist daher sehr praktisch, kostet dabei aber nicht mehr, wie die bereits im Handel befindlichen Kronen mit Drücker.

Die Krone wird von der Firma Koch & Co. in den Handel gebracht; sie ist durch D. R. P. gesetzlich geschützt und durch alle Furnituren-Handlungen zu beziehen.

Vereinsnachrichten.

Der Landesverband badischer Uhrmacher

hielt im Gartensaale des Stadtgartens zu Karlsruhe seine diesjährige Verbandsversammlung ab, die aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht war und unter dem Vorsitz des Hofuhrmachers Devin, Karlsruhe einen befriedigenden Verlauf nahm. Der unreelle Hausierhandel mit Uhren, sowie die ungesunden pfandrechtlichen Verhältnisse wurden neben internen Angelegenheiten des Verbandes eingehend besprochen. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagessen im Stadtgarten an. Am andern Tag begaben sich die Teilnehmer der Tagung nach Pforzheim zur Besichtigung verschiedener Fabriken.

Helmstedt.

Die Gründung einer Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe hat die Genehmigung der Kreisdirektion gefunden. Diese Innung wird ihre Tätigkeit demnächst beginnen.

Der Uhrmacher-Gehilfenverein des Saargebietes

beschloß in seiner letzten Versammlung, sein 2. Stiftungsfest am 12. September im großen Saale des Restaurant „Tannhäuser“, St. Johann, abzuhalten. Durch ein reichhaltiges Programm verspricht die Feier eine genußreiche zu werden. Sämtliche Kollegen und Prinzipale, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen. Die nächste Versammlung findet den 3. September statt.

Der Vorstand.

Anmerkung der Redaktion. Wie uns der obige Verein mitteilt, will er wegen des Trinkspruches „Gut Öl — Heil Zeit“ Versuche anstellen, die Frage hat also Aussicht, ihre Lösung zu finden. Im übrigen berichten wir gern, daß der Vorsitzende des Vereins seiner Zeit in Saarbrücken den Toast sehr gut ausgebracht hat (vergl. v. Nr. Seite 253), das Gut Öl klappte nur nicht, weil die Anwesenden, denen dieses Feldgeschrei anscheinend nicht geläufig war, zu schwach einstimmten. Bei der Wiederholung ging es dann um so besser.

Personalien.

Das 25 jährige Geschäftsjubiläum

feierte kürzlich Uhrmacher Liebig, Dirschau, der sich im Jahre 1883 hier niederließ und eine Uhrmacherwerkstatt nebst Silber- und Goldwarengeschäft einrichtete.

Goldene Medaille.

In der Ausstellung für Handwerkstechnik und landwirtschaftliche Gewerbe zu Königsberg i. Pr. wurde der Turmuhrfabrik von J. F. Weule in Bockenem a. Harz für eine ausgestellte Turmuhr mit $\frac{1}{4}$ Schlag und 3 m großem Zifferblatt, sowie für eine elektrische Uhranlage, die Goldene Medaille zuerkannt. Schon bei Eröffnung der Ausstellung am 24. Mai d. J. erregte die ungemein saubere Ausführung der Uhren die besondere Aufmerksamkeit Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.

Wie uns von der Firma J. F. Weule mitgeteilt wird, sind im Jahre 1908 bisher 210 Turmuhranlagen bestellt worden, wovon 170 Uhranlagen bereits abgeliefert sind. Besonders interessieren dürfte es, daß die Firma Weule kürzlich eine umfangreiche Uhranlage für die Marienkirche der Dormitio auf Zion bei Jerusalem in Auftrag erhielt. Der Bauplatz für diese Kirche ist s. Z. von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. der Dormitio geschenkt worden.

Todesfälle.

Uhrmacher Valentin Lehner ist 63 Jahre alt in Speyer gestorben. — 68 Jahre alt ist in Breslau der Uhrmachermeister Paul Bock gestorben. — In Wittenberg starb im Alter von 63 Jahren Uhrmacher Oskar Schwaedt. — Gestorben ist der Uhrmachermeister Ludwig Breu in Furth (B.-A. Grafenau, Bay.). — Der Mitinhaber der bekannten Turmuhrfabrik C. F. Rochlitz, Berlin, Herr Hermann Ernst, ist 40 Jahre alt nach langem Leiden in Swinemünde verstorben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ewald Porcher, Hannover, hat einen neuen Katalog über silberne Bestecke herausgegeben, welcher tadellose Abbildungen enthält und Interessenten kostenlos zugestellt wird.